

Foto: Nikola Milatovic



Jordi Savall dirigiert und spielt Monteverdi in der Helmut-List-Halle.

styriarte: „Lamento d'Arianna“ in Graz

Zwischen Liebe und Krieg

Tod, Schmerz und Krieg auf der einen, die Liebe auf der anderen Seite – in Claudio Monteverdis Werk bedingen sich diese beiden Seiten gegenseitig. Jordi Savall richtet für die styriarte in „Lamento d'Adrianna“ seinen Blick auf die Dramatik, die dadurch entsteht.

So klagt Ariadne, von Theseus zurückgelassen auf Naxos, Pein und Todeslust in fünf Stimmen der Capella Reial de Catalunya. Die Musiker von Le Concert des Nations geben der Trauer

Raum, Zeit und viel Gefühl. Savall führt sie unbeirrt und unaufgeregt.

Zum Höhepunkt wird jedoch das dramatische Madrigal „Combattimento di Tancredi e Clorinda“. Man sieht den Kreuzfahrer vor sich, als er seiner Geliebten unwissend das Schwert in die Brust rammt, hört die gleißende Sonne und den staubigen Boden. María Cristina Kiehrs Sopran ist klar und hell, Lluís Vilamajó ist ein kongenialer Erzähler. Langer Applaus. H. Michaeler